

Thema: „NachbarschaftInnovation - Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ –
Jetzt mitmachen beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der
Ideen 2016“

Beitrag: 1:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wir leben immer länger, jedes Jahr zieht es mehr Menschen in die Großstädte, die Digitalisierung schreitet voran, die Energiewende steht ganz oben auf der Agenda und viele Flüchtlinge müssen integriert werden. Es gibt gerade sehr viel zu tun! Am besten löst man solche Aufgaben natürlich gemeinsam. Wie die Menschen hierzulande zusammen anpacken, mit welchen Ideen und Projekten, zeigt der bundesweite Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2016“. Oliver Heinze sagt Ihnen, wie Sie da mitmachen können.

Sprecher: Das diesjährige Wettbewerbs-Motto lautet „NachbarschaftInnovation“.

O-Ton 1 (Ariane Derks, 0:20 Min.): „Ich glaube, es ist uns zurzeit allen klar, dass unsere Gesellschaft sich stark verändert: Es kommen viele neue Menschen zu uns, wir haben ein demografisches Thema, die Gesellschaft digitalisiert sich. Und wir sehen Nachbarschaft da einfach im Sinne von Kooperation, also viele für viele, die sich gemeinsam den komplexen Herausforderungen einfach besser stellen können.“

Sprecher: Sagt die Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ Ariane Derks und erklärt, wer mitmachen kann.

O-Ton 2 (Ariane Derks, 0:21 Min.): „Das können Vereine sein, das können Unternehmen sein, das können Flüchtlingsinitiativen sein. Das können aber auch Forschungsk Kooperationen sein, das können Netzwerke aus gesellschaftlichen Bereichen sein, Gemeinschaftsinitiativen. Es gibt auf allen Ebenen sicherlich Menschen, die sich schon gemeinsam Gedanken gemacht haben, wie sie Deutschland nach vorne bringen können.“

Sprecher: Wie wichtig es ist, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, betont auch Christian Rummel von der Deutschen Bank, die den Wettbewerb seit 2006 unterstützt.

O-Ton 3 (Christian Rummel, 0:22 Min.): „Die Welt rückt gefühlt und tatsächlich immer enger zusammen, und zwar physisch, aber auch digital. Wir sind alle Nachbarn, das Thema betrifft uns damit auch alle. Wie möchten wir zukünftig zusammen leben, wie möchten wir gemeinsam arbeiten, voneinander lernen, miteinander forschen oder uns füreinander einsetzen? Es geht um Engagement und damit um die Gemeinschaft als Erfolgsmodell.“

Sprecher: Bewerben können Sie sich ab sofort im Internet unter „Ausgezeichnete MINUS Orte PUNKT de, denn...“

O-Ton 4 (Christian Rummel, 0:08 Min.): „Wir glauben, dass der wichtigste Rohstoff Deutschlands tatsächlich die Ideen in den Köpfen der Menschen sind - und diesen Ideen wollen wir eine Bühne bereiten.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den bundesweiten Wettbewerb zum Thema „NachbarschaftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ finden Sie im Internet unter www.ausgezeichnete-orte.de. Bewerbungsschluss ist übrigens der 3. März.

Thema: „NachbarschaftInnovation - Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ –
Jetzt mitmachen beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2016“

O-Ton-Paket: 2:47 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wir leben immer länger, jedes Jahr zieht es mehr Menschen in die Großstädte, die Digitalisierung schreitet voran, die Energiewende steht ganz oben auf der Agenda und viele Flüchtlinge müssen integriert werden. Es gibt gerade sehr viel zu tun! Am besten löst man solche Aufgaben natürlich gemeinsam. Wie die Menschen hierzulande zusammen anpacken, mit welchen Ideen und Projekten, zeigt der bundesweite Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2016“. Für genau den können Sie sich ab sofort bewerben.

[Hier finden Sie O-Töne für Ihre Berichterstattung von Ariane Derks, der Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ sowie von Christian Rummel, dem Leiter der Kooperation „Deutschland – Land der Ideen“ bei der Deutschen Bank.]

- 1. Frau Derks, Sie sind Geschäftsführerin der von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft gemeinsam ins Leben gerufenen Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, die jedes Jahr den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ durchführt. Wie lautet denn das Motto 2016?**

O-Ton 1 (Ariane Derks, 0:30 Min.): „Das Thema in diesem Jahr ist ‚NachbarschaftInnovation‘. Ich glaube, es ist uns zurzeit allen klar, dass unsere Gesellschaft sich stark verändert: Es kommen viele neue Menschen zu uns, wir haben ein demografisches Thema, die Gesellschaft digitalisiert sich. Und wir sehen Nachbarschaft da einfach im Sinne von Kooperation, also viele für viele, die sich gemeinsam den komplexen Herausforderungen einfach besser stellen können – und wir freuen uns über viele kleine und große Erfolgsgeschichten, die sich hoffentlich bewerben werden.“

- 2. In Deutschland gibt's bestimmt sehr, sehr viele Menschen mit guten Ideen, die zusammen anpacken und sich engagieren. Aber wen haben Sie konkret im Auge für den aktuellen Wettbewerb?**

O-Ton 2 (Ariane Derks, 0:30 Min.): „Also, ganz grundsätzlich sind das natürlich Projekte, in denen das gemeinschaftliche Handeln im Vordergrund steht. Das können Vereine sein, das können Unternehmen sein, das können Flüchtlingsinitiativen sein. Das können aber auch Forschungsk Kooperationen sein, das können Netzwerke aus gesellschaftlichen Bereichen sein, Gemeinschaftsinitiativen. Es gibt auf allen Ebenen sicherlich Menschen, die sich schon gemeinsam Gedanken gemacht haben, wie sie Deutschland nach vorne bringen können. Ich glaube, das Thema Nachbarschaft wird relativ viele Menschen ansprechen.“

- 3. Wie macht man mit, wenn man selbst eine gute Idee hat und diese gerne einreichen möchte?**

O-Ton 3 (Ariane Derks, 0:20 Min.): „Also, das Einfachste ist tatsächlich, bei uns über die Website zu gehen: www.ausgezeichnete-orte.de Da gibt es das Bewerbungsformular, da gibt es Informationen über die Fachjury, über den Wettbewerb an sich. Und das ist eigentlich der beste Weg, sich zu bewerben. Wir haben auch ein Team, was sich kümmert. Also da kann man auch gerne immer jemand anrufen, aber am besten online.“

4. Herr Rummel, wieso unterstützt die Deutsche Bank den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ eigentlich schon seit 2006?

O-Ton 4 (Christian Rummel, 0:21 Min.): „Seit über einem Jahrzehnt bereiten wir mit den guten Ideen in Deutschland bereits eine Bühne mit unserem Wettbewerb. Wir glauben an die Kreativität, den Mut, auch das Durchsetzungsvermögen der Menschen in Deutschland, denn wir haben eine Überzeugung. Und das ist, dass der wichtigste Rohstoff Deutschlands tatsächlich die Ideen in den Köpfen der Menschen sind - und diesen Ideen wollen wir eine Bühne bereiten.“

5. In diesem Jahr geht's um Nachbarschaft und Kooperation. Wie wichtig ist das für unsere Gesellschaft, dass möglichst viele zusammen an einem Strang ziehen?

O-Ton 5 (Christian Rummel, 0:29 Min.): „Ganz entscheidend, denn die Welt rückt gefühlt und tatsächlich immer enger zusammen, und zwar physisch, aber auch digital. Wir sind alle Nachbarn, das Thema betrifft uns damit auch alle. Sei es direkt vor meiner eigenen Haustür oder eben wie Deutschland in der Welt gesehen wird. Wie möchten wir zukünftig zusammen leben, wie möchten wir gemeinsam arbeiten, voneinander lernen, miteinander forschen oder uns für einander einsetzen? Es geht um Engagement und damit um die Gemeinschaft als Erfolgsmodell.“

6. Eine Fachjury wählt ja am Ende insgesamt 100 Sieger. Was ist das Besondere an der Auszeichnung?

O-Ton 6 (Christian Rummel, 0:27 Min.): „Vor den Preisträgern liegt ein spannendes Jahr mit vielen Höhepunkten. Da steht im Vordergrund sicherlich zunächst mal die Möglichkeit, für ihre eigenen Idee, Aufmerksamkeit zu bekommen, damit auch die Bekanntheit des Projektes zu steigern. Und letztlich zieht sich über das gesamte Wettbewerbsjahr eine Reihe von Veranstaltungen. Da geht es ums Netzwerken, da geht es auch um die individuellen 100 Preisverleihungen und am Ende des Wettbewerbsjahres als Höhepunkt ein großer Preisträgerempfang.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den bundesweiten Wettbewerb zum Thema „NachbarschaftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ finden Sie im Internet unter www.ausgezeichnete-orte.de. Bewerbungsschluss ist übrigens der 3. März.

Thema: „NachbarschaftInnovation - Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ –
Jetzt mitmachen beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der
Ideen 2016“

Umfrage: 0:49 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Landflucht, Energiewende, Digitalisierung, Integration von Flüchtlingen: Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Umso wichtiger, dass immer mehr Menschen selbst die Initiative ergreifen und mit anpacken. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, was und in welchen Bereichen wir als Gemeinschaft in Zukunft noch mehr erreichen können:

Mann: „Ja, Hilfe für sozial benachteiligte Jugendliche, dass die auch mal einen Ausbildungsplatz bekommen, denke ich mal. Das wäre schon ganz wichtig.“

Frau: „Also, ich finde wir sollten in der Gemeinschaft mehr für Flüchtlinge tun. Ich zum Beispiel treffe mich mit Flüchtlingskindern einmal die Woche und versuche, denen die einfachen Vokabeln schon einmal so ein bisschen nahezubringen und helfe denen damit, die Sprache zu lernen.“

Mann: „Im Zuge hier der ganzen Klimadebatten, da könnte man ja einfach mal dafür sorgen, dass noch mehr Energie gespart wird. Also dass man sich sagt: So, wir in der Nachbarschaft machen mal nicht die Heizung jedes Mal auf volle Pulle – oder wir lüften halt mal etwas besser und so weiter.“

Frau: „Bei uns wird Nachbarschaftshilfe ganz groß geschrieben, weil wir ältere Leute, hauptsächlich auch Rentner, mit in diesen ganzen Gemeinschaftsbereich einbeziehen wollen, dass sie nicht alleine in der Wohnung bleiben. Man wird ja selber mal alt.“

Abmoderationsvorschlag: Wie wichtig gemeinsames Handeln für unser Zukunft ist, zeigt auch der Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2016“. Der steht nämlich unter dem Motto „NachbarschaftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ – und wer und wie man da mitmachen kann, hören Sie gleich hier bei uns im Programm.